



Kanton Zürich  
Baudirektion



# Gesuch zur Versickerung von Regenwasser

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft  
Gewässerschutz

## Stadt/Gemeinde

## Baugesuchsummer Gemeinde

Das Gesuch ist mit den erforderlichen Unterlagen bei der Gemeinde einzureichen.  
Für die Städte Winterthur und Zürich sind die städtespezifischen Formulare zu verwenden.  
Weitere Informationen siehe [www.baugesuche.zh.ch](http://www.baugesuche.zh.ch) bzw. [www.awel.zh.ch/versickerung](http://www.awel.zh.ch/versickerung).

## Durch die Gemeinde auszufüllen

### Eingang Gesuch

### Bemerkungen

### Besonderheiten (\*AWEL zuständig)

- neue Versickerungsanlage  Änderung an bestehender Anlage
- Belasteter Standort\*
- Provisorische Grundwasserschutzzone\*
- Grundwasserschutzareal\*
- Grundwasserschutzzone mit Reglement, welches eine kantonale Bewilligung vorschreibt\*
- Industrie- und Gewerbebetrieb mit sehr umweltrelevanten Prozessen inkl. Betriebe mit Branchenvollzug\*

## Gesuchsteller/in (Bauherrschaft)

Name und Vorname / Firma

Strasse/Nr.

Tel.-Nr.

PLZ

Ort

### Grundeigentümer/in

identisch mit Gesuchsteller/in

Name und Vorname / Firma

Strasse/Nr.

Tel.-Nr.

PLZ

Ort

### Projektverfasser/in

identisch mit Gesuchsteller/in

Name und Vorname / Firma

Strasse/Nr.

Tel.-Nr.

PLZ

Ort

## Versickerungsanlage

Art der Anlage  oberirdisch  unterirdisch

Koordinaten

Strasse/Nr.

Grundstücksfläche

PLZ

Ort

Grundwasserspiegel HW<sub>10</sub>

Kat.-Nr.

GVZ.-Nr.

Belasteter Standort, Altlastenverdachtsfläche

Ja  Nein

Gewässerschutzbereich

üB  A<sub>0</sub>/A<sub>0</sub>

Grundwasserschutzzone, -areal

S3  provisorisch  Schutzareal

Entwässerte Flächen (Art, Nutzung)

Fläche (m<sup>2</sup>)

Abwassermenge (l/s)

–

–

–

–  Glasfläche  PV-Anlage  Kühlaggregat

– unbeschichtete Metallflächen  Kupfer  Zink  Zinn  Blei

Messing

– beschichtete Metallflächen

– Einsatz von Pestizid haltigen Materialien/Isolationsanstrichen/Folien\*\*  Nein  Ja

Belastungskategorie  gering  mittel  hoch

\*\* «Information über chemische Durchwurzelungsschutzmittel in Bitumenbahnen – Stand 2017» (BAFU/UMTEC)



### **Einzureichende Unterlagen**

<input type="checkbox"/> <b>Auszug aus amtlicher Vermessung (www.maps.zh.ch)</b>	Plan-Nr.	Anzahl	Datum
<input type="checkbox"/> <b>Entwässerungsplan</b>	Plan-Nr.	Anzahl	Datum
<input type="checkbox"/> <b>Schnitt Versickerungsanlage</b>	Plan-Nr.	Anzahl	Datum
<input type="checkbox"/> <b>Hydrogeologischer Bericht</b>		Anzahl	Datum
<input type="checkbox"/> <b>Bemessungsnachweis für künstliche Adsorber</b>		Anzahl	Datum
<input type="checkbox"/>		Anzahl	Datum
<input type="checkbox"/>		Anzahl	Datum

- Situation des Bauvorhabens mit Angabe der Flächen, deren Nutzung und deren Befestigung/Versiegelung bzw. Oberflächenbeschaffenheit/Materialien (Plandarstellung und Angabe in m<sup>2</sup>), deren Regenabwasser in die Versickerungsanlage zugeführt werden soll, sowie der Flächen mit natürlicher Versickerung (unversiegelte Flächen).
- Detailpläne mit Regenabwasserleitungen, Schächten, Vorreinigungsanlagen (Absetzbecken, Schlammstammler etc.), Behandlungsanlagen und Standort des Versickerungsbauwerkes, Vertikalschnitt des Versickerungsbauwerkes mit dazugehörigen Vorreinigungs- und Behandlungsanlagen sowie Angaben über den 10-jährlichen Hochwasserspiegel (HW<sub>10</sub>). Alle mindestens im Massstab 1:50.
- Auszug aus der amtlichen Vermessung 1:1000 oder 1:500 mit rot eingetragenen Standort der Versickerungsanlage.
- Lokale hydrogeologische Angaben (Gewässerschutzbereich, Lage des HW<sub>10</sub>, Fliessrichtung des Grundwassers, allfällige Grundwassernutzungen stromabwärts der Versickerungsanlage).
- Die Deckel-, Einlauf-, und Schachtsohlenkoten sind auf den Plänen in m ü. M. einzutragen.
- Bei Industrie- und Gewerbebauten ist zusätzlich das Formular «Gewerbe und Industrie» auszufüllen.

### **Einverständnis des Eigentümers bei der Mitbenützung einer bestehenden Versickerungsanlage**

Zustimmung des Eigentümers Kat. -Nr(n). liegt bei.  Ja  Nein

### **Unterschriften**

Die Unterzeichnenden bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Unterlagen:

Ort, Datum

Gesuchsteller/in

Ort, Datum

Grundeigentümer/in

Ort, Datum

Projektverfasser/in

## Allgemeine Hinweise

---

### Bewilligungspflichtige Versickerungsanlagen

Unterirdische Versickerungen (Schacht, Strang, Kieskörper, etc.), oberirdische Versickerungen mit einem Flächenverhältnis Entwässerungs- zu Versickerungsfläche > 5:1 sowie sämtliche Versickerungen mit technischen Behandlungsmassnahmen (künstliche Adsorber) gelten als Versickerungsanlagen und sind bewilligungspflichtig. Für Entwässerungsflächen bis 20 m<sup>2</sup> ist für eine Versickerung über die belebte Bodenschicht keine gewässerschutzrechtliche Bewilligung erforderlich.

Für die Bewilligung von Versickerungsanlagen sind grundsätzlich die Gemeinden zuständig. Das AWEL [Abteilung Gewässerschutz] ist nur bei der Versickerung in provisorischen Grundwasserschutzzonen, in Grundwasserschutzzonen mit Reglement, welches eine kantonale Bewilligung vorschreibt, in Grundwasserschutzzonen sowie im Bereich von belasteten Standorten (gemäss KbS), für die Bewilligung zuständig.

Für die Bewilligung von Versickerungsanlagen in Gewerbe und Industriebetrieben mit sehr umweltrelevanten Prozessen inkl. Betriebe mit Branchenvollzug ist das AWEL [Abteilung Abfallwirtschaft und Betriebe] zuständig.

---

### Erläuterungen zum Versickern von Regenwasser

#### Normen, Richtlinien, Empfehlungen und Arbeitshilfen

Bei der Projektierung von Versickerungsanlagen stehen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Regenwasserbewirtschaftung, Richtlinie und Praxishilfe zum Umgang mit Regenwasser des AWEL (2022) ([www.awel.zh.ch/versickerung](http://www.awel.zh.ch/versickerung))
- AWEL-Regenwasserrechner (2022) ([www.awel.zh.ch/versickerung](http://www.awel.zh.ch/versickerung))
- Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter des VSA (2019) ([www.vsa.ch](http://www.vsa.ch))
- KBOB-Empfehlung 2001/1 «Metalle für Dächer und Fassaden» vom Bundesamt für Bauten und Logistik ([www.kbob.ch](http://www.kbob.ch))
- Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung, SN 592 000 (2012) insbesondere Kap. 5.7 ([www.sia.ch](http://www.sia.ch))
- Merkblatt zu Adsorbieren in der Liegenschaftsentwässerung des AWEL (2022) ([www.awel.zh.ch/versickerung](http://www.awel.zh.ch/versickerung))

#### Technische Grundsätze, Aufsicht, Kontrolle und Kataster

Die technische Ausgestaltung und Dimensionierung der Versickerungsanlagen einschliesslich der erforderlichen Retentions-, Vorreinigungsanlagen und Behandlungsmassnahmen richtet sich nach der VSA-Richtlinie «Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter» und nach der Schweizer-Norm SN 592 000 «Liegenschaftsentwässerung». Die Versickerungsfähigkeit des Bodens ist durch einen Versickerungsversuch nachzuweisen. Die Bauherrschaft hat für diese Belange einen Fachmann beizuziehen.

Bezüglich des Einsatzes von unbeschichteten Metallflächen wird auf die KBOB-Empfehlung 2001/1 «Metalle für Dächer und Fassaden» verwiesen. Für die Versickerung von Regenwasser von Flächen mit unbeschichteten Metallinstallationen und -eindeckungen (z.B. Kupfer, Zink, Zinn, Blei und Messing) > 50 m<sup>2</sup> ist eine technische Behandlungsmassnahme (künstlicher Adsorber) obligatorisch. Bei der Flächenberechnung für die verwendeten unbeschichteten Metallinstallationen und -eindeckungen sind sämtliche Niederschlagskontaktflächen (vertikal und horizontal) wie z.B. Dachfläche, Fassade, Lukarnen, Abdeckungen, Brüstungen, Einfassungen Schrägfenster, Entlüftungskamine etc. zu berücksichtigen. Fassaden und andere senkrechte Flächen sind mit dem Faktor 0.2 zu multiplizieren.

Bei beschichteten Metallflächen aus Kupfer, Zink oder Blei grösser als 50 m<sup>2</sup> ist bei einer Versickerung ohne Bodenpassage die Dauerhaftigkeit der Beschichtung über die Lebenszeit der Installation durch den Hersteller glaubwürdig zu belegen.

Bei den Versickerungsanlagen ist zu beachten, dass ab Muldensohle bzw. Unterkante Filterschicht bis zum 10-jährlichen Hochwasserspiegel eine natürliche vertikale Filterschicht von mindestens 1.00 m vorhanden sein muss. Nicht zulässig sind Versickerungen über Schluckbrunnen, d.h. Direkteinleitungen ins Grundwasser. Durch bauliche Massnahmen muss ferner sichergestellt sein, dass die Versickerungsanlagen nicht zweckentfremdet werden können. Das System des Versickerungswassers muss vollständig vom System des Schmutzabwassers getrennt sein. Unterirdische Notüberläufe in die Regen- und Mischabwasserkanalisationen sind verboten.

Baukontrollen und Nachführungen des Abwasserkatasters über Versickerungsanlagen (inkl. den vom AWEL bewilligten Anlagen) obliegen der örtlichen Baubehörde bzw. ihres Kontrollorgans oder dem Gemeindeingenieur.